

Die Referent*innen

Shai Hoffmann ist deutsch-jüdischer Sozialunternehmer mit israelischen Wurzeln, Aktivist, Speaker, politischer Bildner und Geschäftsführer von Gesellschaft im Wandel gUG/Berlin. Er ist zudem Moderator des Podcast „Über Israel und Palästina sprechen“. In Kooperation mit der Deutsch-Palästinenserin Jouanna Hassoun von Transaidency e.V. bietet er das Bildungsformat „Dialog Israel & Palästina“ für Jugendliche an Schulen an.

Polina Khubbeeva hat Politik mit Schwerpunkt internationale Politik und Digitales studiert und leitet regelmäßig Workshops für Jugendliche und Stadtteilmütter zum Nahostkonflikt, Antisemitismus und Rassismus im Rahmen von Projekten des Berliner Vereins Transaidency.

Iskandar Abdalla studierte Geschichte, Nahoststudien und Islamwissenschaft an verschiedenen Universitäten und arbeitet derzeit an seiner Promotion. In seiner Forschung beschäftigte er sich mit dem Islam in Europa und der Film- und Kulturgeschichte der arabischen Welt. Zudem ist er in der politischen Bildungsarbeit u.a. für Transaidency e.V. aktiv.

Jakob Nikfarjam ist Jurist und arbeitet als Referent für Internationales Recht im Bereich Verbreitungsarbeit/Internationales Recht beim DRK-Generalsekretariat/Justitiariat in Berlin.

Agnes Hasenjäger ist Vorständin des Friedensbüro Hannover e.V. Nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ leistet das Büro kontinuierliche Friedensarbeit für eine gerechte und friedfertige Welt in lokaler, regionaler und überregionaler Zusammenarbeit mit zahlreichen Friedens- und antimilitaristischen Initiativen.

Mustafa Cimşit ist Imam, Pädagoge und Religionswissenschaftler. Er war Gründer und ehem. Gründungsvorsitzender von „Schura Rheinland-Pfalz – Landesverband der Muslime“. Er ist Mitbegründer/Geschäftsführer von „Maimonides jüdisch-muslimisches Bildungswerk“ in Ingelheim am Rhein und Leiter des Modellprojekts „Couragiert! Gemeinsam gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit“.

PD Dr. Peter Waldmann ist Literatur- und Kulturwissenschaftler und ehem. langjähriger Vorsitzender des Landesverbandes jüdischer Gemeinden von Rheinland-Pfalz. Er ist Mitbegründer und Geschäftsführer von „Maimonides jüdisch-muslimisches Bildungswerk“. Das Bildungswerk fördert insbesondere zivilgesellschaftliches Engagement gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit.

Moderation und Leitung: Kirsten Ben Haddou, Gamze Kelleci und Angelina Rieser, FB Beruf International und Migration/Projekt fokus^{plus} des IBB e.V.



IBB
Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk

Internationales Bildungs-
und Begegnungswerk e.V.
Bornstraße 66 | 44145 Dortmund
Telefon: +49(0)231 952096-0
info@ibb-d.de | www.ibb-d.de

Kontakt Projektbüro fokus^{plus}

Kirsten Ben Haddou
FB-Leitung Beruf international
und Migration/Projektleitung
Telefon: +49(0)231-952096-25

Gamze Kelleci
Projektreferentin
Telefon: +49(0)231-952096-23

Angelina Rieser
Projektreferentin
Telefon: +49(0)231-952096-14

fokus@ibb-d.de | www.fokus-ibb.de



Fachtagung
17.07.2024, Dortmund



Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds



zertifiziert durch den
Gütesiegelverbund Weiterbildung



Europäische Union

Dieses Projekt wird kofinanziert durch die Europäische Union.

Kein Raum für Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit!

Wie der Nahostkonflikt Rassismus verschärft und was wir dagegen tun können

Mit der jüngsten Eskalation des israelisch-palästinensischen Konflikts im Oktober 2023 polarisiert der daraus folgende politisch-gesellschaftliche Diskurs auch zunehmend in Deutschland. Der Nahostkonflikt wirkt wie ein Brennglas auf den hierzulande bestehenden Antisemitismus und Antimuslimischen Rassismus. Für davon betroffene Gruppen und Einzelpersonen bedeutet dies verstärkte Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen bis hin zu offener Gewalt. Zugleich zeichnen sich gesamtgesellschaftlich viele Unsicherheiten und Ohnmachtsgefühle in Bezug auf den Nahostkonflikt ab und damit auch das Vermeiden offener

Dialoge. Ziel unserer Tagung ist es daher durch offene und demokratische Dialoge Unsicherheiten abzubauen, Handlungs- und Argumentationsstrategien aufzuzeigen und Wissen sowie Orientierung zu vermitteln. Mit der Expertise versierter Fachreferent*innen zum Themenspektrum wollen wir Inhalte nachvollziehbar machen, kritische Reflexionen anregen und einen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts leisten.

Unsere Zielgruppen sind Berufstätige aus diversen Arbeitsfeldern: Schule, Bildungsinstitutionen allgemein sowie Kin-

der- und Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen, Migrationsdienste, Behörden, Justiz, Beamte, Pflegepersonal uvm. Ebenso sind auch Ehrenamtliche und Privatpersonen eingeladen, die sich mit der Thematik auseinandersetzen möchten.

Ausgeschlossen von der Teilnahme an der Tagung sind Personen, die extremistischen Organisationen angehören oder rassistische, antisemitische bzw. muslimfeindliche Menschenbilder befürworten.

Programm, 09:00–16:00 Uhr

Ab 09:00 Uhr

Registrierung und come together

09:30–09:45 Uhr

Begrüßung, Einführung in die Tagungsthematik, Organisatorisches

Kirsten Ben Haddou, FB-Leitung „Beruf international und Migration“ des IBB e.V., Dortmund

09:45–10:15 Uhr

Fachinput 1

Wissen und Orientierung zum Nahostkonflikt, Narrative der Konfliktparteien und die Rolle von Machtverhältnissen

Referent: Shai Hoffmann, Sozialunternehmer, Aktivist, Speaker und Moderator des Podcast „Über Israel und Palästina sprechen“

10:15–10:45 Uhr

Fachinput 2

Antisemitismus und Antimuslimischer Rassismus – Definitionen und Bedeutungen in verschiedenen (kulturellen) Kontexten

Referent*innen: Polina Khubbeeva und Iskandar Abdalla, Projekt „Build Bridges, Not Barriers“, Transaidency e.V., Berlin

10:45–11:15 Uhr

Fragerunde im Plenum

Kaffeepause

11:30–13:00 Uhr

Parallele Workshops

Workshop 1:

Handlungs- und Argumentationsstrategien gegen Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit im Alltag

Gesprächspartner: Shai Hoffmann, Sozialunternehmer, Aktivist, Speaker und Moderator des Podcast „Über Israel und Palästina sprechen“

Workshop 2:

Humanitäres Völkerrecht im Nahostkonflikt? Perspektiven für die Friedens- und Versöhnungsarbeit

Gesprächspartner*innen: Jakob Nikfarjam, DRK-Generalsekretariat Berlin (Online-Zuschaltung) und Agnes Hasenjäger, Friedensbüro Hannover e.V.

Workshop 3:

Rolle und Einfluss medialer Darstellungen – Fake-News, Homogenisierungen, Narrative

Gesprächspartner: Mustafa Cimşit und Peter Waldmann, Maimonides – jüdisch-muslimisches Bildungswerk gemeinnützige UG, Ingelheim am Rhein

13:00–14:00 Uhr

Mittagspause

14:00–15:30 Uhr (mit flexibler Kaffeepause)

Podiumsgespräch

u.a. Simon S. Hölscher, IDA-NRW – Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW, May Zeidani Yufanyi, freiberufliche Trainerin u.a. zu den Themen Antirassismus, Diversität und intersektionale Gerechtigkeit/Berlin

Moderation: Kirsten Ben Haddou

15:30–16:00 Uhr

Crossover – Austausch im Plenum und Verabschiedung

Anmeldecoupon

Hiermit melde ich mich für die fokus^{plus}-Fachtagung
„Kein Raum für Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit!
Wie der Nahost-Konflikt Rassismus verschärft und was wir
dagegen tun können“ (Vstnr. 24306-Tag) am 17.07.2024
in Dortmund an.

Anmeldeschluss:

02.07.2024, mind. 15 max. 70 Teilnehmende

Name _____

Vorname _____

Geschlecht _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beruf/Dienststelle _____

Ich melde mich für einen der folgenden Workshops an:

- WS 1:** Handlungs- und Argumentationsstrategien gegen Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit im Alltag
- WS 2:** Humanitäres Völkerrecht im Nahostkonflikt? Perspektiven für die Friedens- und Versöhnungsarbeit
- WS 3:** Rolle und Einfluss medialer Darstellungen

Ort: Adolph-Kolping-Haus, Silberstr. 24–26,
44137 Dortmund

Kosten: Für die Teilnahme wird eine Verpflegungspauschale in Höhe von 20 € erhoben. Darin enthalten sind Getränke und ein vegetarisches/veganes Mittagessen. Die Rechnungs- und Überweisungsinformationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Die Anmeldung ist erst verbindlich mit dem Eingang des Betrages. Nach Ablauf der Anmeldefrist ist die Verpflegungspauschale nicht rückerstattungsfähig.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung eingescannt an
fokus@ibb-d.de.

Mit der Anmeldung stimmen Sie auch der Verwendung Ihrer Daten im Tagungszusammenhang zu. Informationen zum Datenschutz finden Sie zur EU-DSGVO unter:

<https://www.bfdi.bund.de/DE/DerBfDI/Inhalte/Datenschutzpfad/DSGVO.html>

sowie auf der IBB-Website unter:

<https://ibb-d.de/datenschutz/>